

**PROTOKOLL der 3. Direktoriumssitzung des Instituts für
Psychologie am 5. Februar 1987, Steubenplatz**

Teilnehmer/innen: Bärenz, Heydemann, Jordan (ab 15.40h),
Knötzing, Schmidt (bis 14.40h), Seiler
Sorgatz, Voss, Wandmacher, Yazici

Entschuldigt: Pelzl, Rohrmann

Beginn: 14h

Ende: 17.15h

Der TOP 5 - Methodenlehre - wurde an dritte Stelle der TOPs
gesetzt.

TOP 1 Mitteilungen

- Der GfD informiert, daß die Vorlesung "Einführung in die
Volkswirtschaftslehre für Hörer aller Fachbereiche" wei-
terhin zu jedem Semester gelesen wird.
- Der GfD gibt bekannt, daß die Beantragung für Exkursions-
mittel bis zum 27. Februar 1987 erfolgen muß. Anträge
liegen im Sekretariat aus.
- Datenschutz im Hochschulbereich
Die Änderung durch die Neufassung des Hessischen
Datenschutzgesetzes liegt zur Einsicht in den Sekretaria-
ten aus.
- Dienstpflicht einer Sekretärin
Aus dem Schreiben des Präsidenten vom 15. Januar 1987 geht
explizit hervor, daß die Reinschriften von Dissertationen
und Habilitationen nicht in den Aufgabenbereich einer
Sekretärin fallen.

TOP 2 Genehmigung der Protokolle der 1. (15.1.87) und der 2.
(22.1.87) Sitzung des Direktoriums

Die beiden Protokolle werden einstimmig genehmigt.

TOP 3 Methodenlehre

Ein Meinungsbild ergibt eine eindeutige Mehrheit (8 Ja-
Stimmen, eine Enthaltung) zugunsten des folgenden Rota-
tionsplanes zur Abdeckung von Statistik II durch Lehrkräfte
des Instituts:

	<u>Vorlesung</u>	<u>Übung</u>
WS 1987/88	Borcherding	<u>Lalli/Mohr</u>
WS 1988/89	Schmidt	Heydemann
WS 1989/90	Rüttinger	Klein-Moddenborg
WS 1990/91	Wandmacher	<u>Mohr/Lalli</u>

Endgültig soll darüber nach Rückkehr von Frau Borcherding befunden werden.

Auch die Frage der Prüfer soll noch diskutiert werden (siehe Stellungnahme von Herrn Wandmacher).

TOP 4 Haushalt

1. Allgemeiner Haushalt

Der Haushaltsentwurf wird wie vorgeschlagen (Tischvorlage) mit folgenden Änderungen und Präzisierungen akzeptiert.
10 Ja-Stimmen.

- Testetat wird auf 700 DM erhöht und erhält eine einmalige Zuwendung von 400 DM.
7 Ja-Stimmen, eine Nein-Stimme.
- Zeitschriften - wird vertagt.
- Lehrbücheretat wird wie in der Vorlage beibehalten.
8 Ja-Stimmen, eine Enthaltung.
- Reparaturoetat
Reparaturen bis zu 500 DM automatisch bezahlt. Alles was darüber hinaus geht, muß im Direktorium behandelt und genehmigt werden.
Falls der Reparaturoetat nicht ausreichen sollte, ist er proportional umzulegen auf die einzelnen Gruppentats und die Reparaturkosten werden den Gruppenetats belastet.
10 Ja-Stimmen.

2. Verteilung der Hilfskraftstunden

Die erste Rate für studentische Hilfskraftstunden beträgt 2.606 Stunden, die wie folgt aufgeteilt werden:

Bibliothek	SS 1987	441 Stunden (aus 1. Rate)
"	WS 1987/88	160 Stunden (aus 2. Rate)
Werkstatt		80 Stunden

Der verbleibende Rest wird nach dem üblichen Aufteilungsschlüssel auf die Arbeitsbereiche verteilt, d.h. 260 Stunden/Arbeitsbereich.
Einstimmig angenommen.

3. Der GfD teilt mit, daß die Einmaligen Mittel noch nicht genehmigt sind.

4. Die Exkursionsmittel wurden bewilligt und dem Fachbereich stehen 3.600 DM zu Verfügung, wovon die Psychologie 2.300 DM erhält.

Herr Voss beantragt 500 DM für eine Exkursion im Rahmen seines Beobachtungspraktikums.

Die Studenten/innen kündigten an, daß sie in der nächsten Direktoriumssitzung einen diesbezüglichen Antrag einbringen möchten.

TOP 5 Gastvorträge

Für Gastvorträge erhält das Institut als erste Rate 80% (1.760 DM). Es wird beschlossen den Gesamtetat (ca. 2.000 DM) zu verteilen. Jeder Arbeitsbereich erhält daraus 250 DM, wovon Honorar und Reisekosten bestritten werden müssen.

TOP 6 Revision der Prüfungs- und Studienordnung

Der GfD informiert über seinen Antrag an die Ministerin für Wissenschaft und Kunst auf Verlängerung der vorliegenden Prüfungsordnung um ein Jahr. Als Begründung verweist er im Antrag darauf, daß eine grundsätzliche Revision der Prüfungsordnung in Arbeit ist und spätestens im WS 1987/88 auf den Genehmigungsweg geschickt wird.

Herr Sorgatz erklärt sich bereit, alle Veranstaltungsleiter vom Hauptstudium nochmals direkt über Ideen und Veränderungen zu befragen und einen Vorschlag auszuarbeiten.

Herr Seiler und Herr Rüttinger wollen versuchen ebenfalls einen Vorschlag auszuarbeiten. In einen der nächsten Sitzungen des Direktoriums soll darüber diskutiert werden.

Darüber hinaus bittet der GfD alle Institutsmitglieder/Veranstaltungsverantwortliche Vorschläge zu folgenden Themen zu erarbeiten:

- Inhaltliche Vorstellungen über Schwerpunktfächer
- Benennung der Schwerpunktfächer
- Anpassung der Ausführungsbestimmungen
- Grundlagenvertiefung
- Zeit der Diplomarbeit etc.

Herr Rüttinger stellt sein Exemplar der Rahmenprüfungsordnung der Westdeutschen Rektorenkonferenz für Interessierte zur Verfügung.

TOP 7 Revision der Aufgabenverteilung
(spez. Praktikumsbeauftragter)

Im SS 1987 sind für Beratung/Informierung/Begutachtung zuständig:

- | | |
|--------------------------------------|------------------|
| Studienberatung Hauptfach | Sorgatz |
| Studienberatung Nebenfach: | |
| - Gymnasiallehrer | Seiler |
| - Magister | Seiler |
| - Gewerbelehrer | Rüttiger |
| - Wirtschaftswissenschaftler | Rüttiger |
| - Informatiker, Mathematiker | Wandmacher |
| - Einstufung/Quereinsteiger/Wechsler | Wandmacher |
| - Begutachtung Zweitstudienbewerber | Sorgatz/Leichner |
| - Psychologie HIT | Mayer |
| - Praktikumsbeauftragter | Leichner |

Verschiedenes

Der GfD wird dem Dekan des Fachbereiches 3 mitteilen, daß auch das Institut für Psychologie sich mehrheitlich der Stellungnahme des Fachbereiches zum Konzept des HMWK anschließt.

(Prof.Dr. Th.B. Seiler)

(f.d.P. Christine Wendt)